

info7 – Phase III...

Liebe Leserinnen und Leser,

die diesjährige Frühjahrstagung, die unter dem Motto "Neuland betreten" stand, war wiederum ein großer Erfolg. 327 angemeldete Teilnehmer waren in Frankfurt am Main Zeuge einer spannenden Tagung. Traditionell ist die erste Ausgabe nach der Tagung dieser in besonderer Weise gewidmet. In diesem Jahr kam hinzu, dass eine Mitgliederversammlung der fg7 mit Neuwahlen stattfand, und als besonders herausragende Neuerung nicht mehr die fg7, sondern der vfm (Verein für Medieninformation und -dokumentation e.V.) als Träger der Tagung fungierte. Heiner Schmitt, der neue Vorsitzende der fg7 zog in der Mitgliederversammlung ein Resümee und skizzierte einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten der fg7, die unter neuer, kleinerer Flagge segeln wird. Das große Schiff ist jetzt der vfm, der künftig nicht nur die Geschicke der Frühjahrstagungen unserer Branche lenken, sondern auch die Zeitschrift info7 herausgeben wird. Sie können das aus dem aktuellen Impressum ableiten. Somit haben wir nach dem Verlagswechsel 2001 von Nomos nach LIT den zweiten größeren Wechsel von der fg7 zum vfm zu verzeichnen.

Der alte Vorstand der fg7 hatte über Jahre versucht, für seine Mitglieder sichtbare Zeichen zu setzen, um die Mitgliedschaft in der fg7 (und damit im VdA) attraktiver zu machen. Die VdA-Mitgliedschaft war für viele in der Medienbranche beschäftigten Dokumentare, Information-Specialists, Onliner und angrenzender Berufsgruppen nur sehr bedingt anziehend, weil sie sich weniger als Archivare identifizieren. Wir haben als Vorstand der fg7 versucht, für diesen Personenkreis neue Anreize zu schaffen, z.B. einen kostenlosen Bezug von info7. Dafür wäre ein Teilrückfluss der Mitgliedsbeiträge in die fg7-Kasse notwendig gewesen. Leider war keine unserer diesbezüglichen Aktivitäten im Hauptvorstand des VdA von Erfolg gekrönt.

Die fg7 erhielt keine Mittel aus dem Topf des VdA und existierte finanziell nur deswegen trotzdem einigermaßen gut, weil Sie, liebe Leserinnen und Leser sich zu großen Teilen aktiv durch Ihre Mitwirkung oder mindestens Teilnahme an den Frühjahrstagungen engagierten, und somit die finanzielle Basis der Fachgruppenkasse absicherten.

Dies hat sich jetzt verändert. Ich bin während der Tagung in Frankfurt des Öfteren gefragt worden, warum wir den vfm anstelle der fg7 jetzt in den Vordergrund gerückt haben. Mit dem vfm und seinen Mitgliedbeiträgen sind wir nun autonom und nicht mehr abhängig von einem Dachverband, der doch in vielen grundlegenden Dingen eine sehr andere Ausrichtung und Zielstellung hat, als es uns in unserem täglichen Geschäft begegnet.

Der vfm hatte bereits seit seiner Gründung 1997 im Fortbildungsgeschäft bewiesen, dass eine sehr praxisnahe Fortbildung in unserer Branche wichtig ist. Auch mit den Frühjahrstagungen und ihren Programmgestaltungen hofften wir, immer an den Entwicklungen der Zeit und an den Bedürfnissen unserer Branche zu arbeiten. Das ist praxisnah gedacht und hoffentlich in den meisten Fällen auch so angekommen.

Mit der Verlagerung der Zuständigkeiten auf den vfm bekommen wir eine größere Sicherheit, auch in der Zukunft unsere Tagungen, die Zeitschrift info7 und natürlich die Fortbildungsveranstaltungen – die der vfm selbstverständlich weiter durchführt – noch besser am Bedarf Ihrer täglichen Praxis orientieren zu können. Darum werden wir uns bemühen. Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie uns über die website des vfm (www.vfm-online.de) über info7 oder in direkter Ansprache an unseren Vorstand Ihre Bedarfe zur Kenntnis geben. Im Übrigen können wir jetzt auch das tun, was wir immer wollten: info7 ist bei einer Mitgliedschaft im vfm kostenlos. Wenn das kein Anreiz ist, in den vfm einzutreten. Ich freue mich auf Sie!

Herzliche Grüße
Ihr


